Kostenlos

61. JAHRGANG | 10.2022

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

filmspiegel-essen.de

www.lichtburg-essen.de

film studio GLÜCKAUF
Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA Theater LUNA
Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Rio
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Lichtburg Essen
Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

Inhalt

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 13
Dokumentarfilme	S. 14 -16
Spezial	S. 16 - 21
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter unserer telefonischen Programmansage:

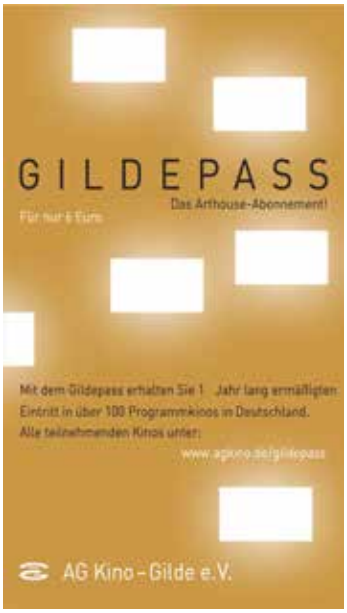
Tel. 0201 / 77 84 77

Infos und Kartenreservierungen:

Essener Filmkunsttheater
Tel. 0201 / 27 55 55
info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu
Tel. 0201 / 23 10 23
info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter
filmspiegel-essen.de



FILMSTARTS AB 29. SEPTEMBER	
Da kommt noch was	S. 6
Im Westen nichts Neues	S. 4
Mutter	S. 10
Die Schule der magischen Tiere 2	S. 7
Tausend Zeilen	S. 3
Weinprobe für Anfänger	S. 6
FILMSTARTS AB 6. OKTOBER	
In einem Land, das es nicht mehr gibt	S. 8
Mona Lisa and the Blood Moon	S. 8
Rimini	S. 7
Vesper Chronicles	S. 11
FILMSTARTS AB 13. OKTOBER	
Delia's Gone	S. 9
Nachbarn	S. 9
Der Passfälscher	S. 10
Triangle of Sadness	S. 5
FILMSTARTS AB 20. OKTOBER	
Die Mucklas und wie sie zu Pettersson und Findus kamen	S. 3
Der Nachname	S. 4
November	S. 12
Was dein Herz dir sagt - Adieu ihr Idioten!	S. 11
FILMSTARTS AB 27. OKTOBER	
Rheingold	S. 13
Schweigend steht der Wald	S. 12
See How They Run	S. 12
DOKUMENTARFILME	
Der Bauer und der Bobo • So. 02.10. bis Mi. 05.10.	S. 14
Alles über Martin Suter. Außer die Wahrheit. • Mo. 10.10. bis Mi. 12.10.	S. 14
Into the Ice • Sa. 15.10. & Mi. 02.11.	S. 15
Belleville. Belle et Rebelle • Mo. 17.10. bis Mi. 19.10.	S. 14
Igor Levit. No Fear • So. 23.10. & Mi. 26.10.	S. 16
Werner Herzog – Radical Dreamer • Mo. 31.10. & Di. 01.11.	S. 16
VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN	
Film & Gespräch mit Regisseur: **Europa Passage** • So. 09.10.	S. 14
Film & Gespräch mit Regisseurin: **In einem Land, das es nicht mehr gibt** • Mi. 12.10.	S. 8
Film & Gespräch mit Regisseurin: **Mutter Mutter Kind – Let's Do This Differently** • Mi. 12.10.	S. 15
KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #40 • So. 23.10.	S. 21
Film & Gespräch mit Regisseur: **Rise Up** • So. 30.10.	S. 16
SPEZIAL	
Filmauslese: **Highlander** • So. 09.10.	S. 19
Jean-Luc Godard: **Außer Atem** (OmU) • Mo. 10.10.	S. 18
Kino72: **Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft** • Mi. 12.10.	S. 17
Seniorenkino: **Der Nachname** • Do. 13.10.	S. 4
Sneak Preview • So. 17.10.	S. 18
Queerfilm: **The Schoolmaster Games** (OmU) • Mi. 19.10.	S. 16
Jean-Luc Godard: **Der kleine Soldat** (OmU) • Mo. 24.10.	S. 18
Ciñol: **Maixabel** (OmU) • Di. 25.10.	S. 19
Filmauslese: **Reservoir Dogs** (OmU) • Di. 25.10.	S. 19
Le cinéma français – Preview: **Les choses humaines – Menschliche Dinge** (OmU) • Mi. 26.10.	S. 20
Seniorenkino: **Die Küchenbrigade** • Do. 27.10.	S. 19
IndustrieFilm Ruhr '22 • So. 30.10.	S. 18
Kirche geht Kino: **Borga** • So. 30.10.	S. 20
Kino72: **Stohfreuer** • Mi. 02.11.	S. 17
Doxs Ruhr und RuhrTalente präsentieren: **kino.for you** • Fr. 04.11.	S. 20

Tausend Zeilen

Michael Bully Herbigs neuer Film erzählt mit augenzwinkerndem Witz die höchst unterhaltsame „wahre" Geschichte einer großen Medienlüge

Ab 29. September in der Lichtburg

DE 2022; 90 Min.; Regie: Michael „Bully" Herbig; mit Elyas M'Barek, Jonas Nay, Marie Burchard, Michael Ostrowski, Jörg Hartmann, Michael Maertens, Sara Fazilat; FSK 12

„Ein unterhaltsamer Mix aus Satire und Familienkomödie." *Filmstarts.de*

Lars Bogenius ist der Stern am Reporterhimmel beim Chronik-Magazin in Hamburg. Seine Stories sind brillant recherchiert, ganz nah dran an den Menschen, berührend, eine Wucht. Das muss auch Juan Moreno, Lars' Kollege, neidlos anerkennen. Doch eines Tages findet Juan heraus, dass die Reportagen von Lars Fehler aufweisen. Fehler, die Juan an der Echtheit der Reportagen zweifeln lassen. Doch die Chefredaktion will von diesem Vorwurf nichts wissen. Denn Lars ist der Goldjunge des Blattes. Ein engagierter Journalist. Ein toller Kerl. Und der würde doch niemals lügen. Oder etwa doch? In seinem neuen Film erzählt Michael Bully Herbig eine Geschichte, die genau so stattgefunden hat. Also fast genau so. Denn die fiktive Story weist nicht ganz zufällig Ähnlichkeit mit einem Fall auf, der die deutsche Medienlandschaft vor ein paar Jahren aufs Heftigste durcheinander gewirbelt hat, hier aber durch die Vermeidung von Echtnamen klug umschifft wird. Auch die von Elyas M'Barek sympathisch verkörperte Hauptfigur Juan Romero unterscheidet sich nur im Namen von Juan Moreno, auf dessen Buch „Tausen Zeilen" beruht. Als „Gegenspieler" von M'Barek liefert Jonas Nay ein nuanciertes Spiel zwischen zur Schau gestellter Bescheidenheit und der tiefen Angst, aufzufliegen. Wie ein Aal gleitet er durch die Zweifel aller hindurch und blendet die gesamte Zeitungswelt geschickt und dank kreativer Ideen. Die wahren und in ihrer Lächerlichkeit fast schon tragikomischen Antihelden der Story aber sind der Chefredakteur und der Ressortleiter (ein kongeniales Duo: Jörg Hartmann und Michael Maertens), die sich in ihrer Liebe zu ihrem „goldenen Kalb", welches ihnen Renommée und hohe Verkaufszahlen einbringt, total verrennen und in ihren gemeinsamen Szenen mit ihrem Dialogwitz den Film zu einer vergnüglichen Mediensatire machen. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Die Mucklas und wie sie zu Pettersson und Findus kamen

Das pfiffige Familienabenteuer erzählt die Vorgeschichte zu der erfolgreichen „Pettersson & Findus"-Filmreihe

Ab 20. Oktober in der Lichtburg

DE/LU 2022; 81 Min.; Regie: Ali Samadi Ahadi, Markus Dietrich; mit Uwe Ochsenknecht, ChrisTine Urspruch, Stefan Kurt, Marianne Sägebrecht, André Jung; FSK 0

Die Mucklas sind kleine, quirlige Kobolde, die es lieben, Dinge zu mopsen und mit ihnen zu basteln und Schabernack zu treiben. Ihr Wohnort ist dafür perfekt: Ein kleiner chaotischer Krämerladen, in dem sie tun können, was sie wollen. Doch leider verstirbt der Besitzer des kleinen Ladens und ein Kammerjäger sorgt dafür, dass alles viel zu steril und ordentlich ist, um dort wohnen zu können. Die Mucklas brauchen das Chaos, um sich wohlzufühlen. Deshalb machen sich Svunja (Stimme: Roxana Samadi), Tjorben (Marcel Mann) und Smartö (Ali Samadi Ahadi) auf die Suche nach einem neuen Lebensraum. Schon bald merken sie, dass die Welt da draußen gefährlich ist und sie zusammenhalten müssen, wenn sie überleben wollen. *Filmstarts.de*

Der Nachname

Fortsetzung von Sönke Wortmanns Komödie „Der Vorname“ mit Florian David Fitz, Iris Berben und Christoph Maria Herbst

Ab 20. Oktober in der Lichtburg

DE 2021; 91 Min.; Regie: Sönke Wortmann; mit Iris Berben, Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Caroline Peters, Justus von Dohnányi, Janina Uhse; FSK 0

„‚Der Nachname‘ ist das seltene Beispiel eines komödiantischen Sequels, das an das Original heranreicht.“ *Programmkino.de*

Es hätte ein harmonisches Familientreffen werden sollen. Doch kaum sind das Ehepaar Stephan und Elisabeth mit den frisch gebackenen Eltern Thomas und Anna auf Lanzarote eingetroffen, brechen in der Familie Böttcher neue Konflikte auf. Nicht nur erkennen Thomas und Elisabeth ihr geliebtes Familiendomizil kaum wieder, viel schlimmer noch: Ihre Mutter Dorothea und Adoptivsohn René haben ihre Beziehung auf der kanarischen Insel in jeder Hinsicht vertieft und verkünden ihren Kinderwunsch! In diversen Allianzen wird heftig über komplizierte Erbfolgen, unmögliche Schwangerschaften und das moderne Verständnis von Familie gestritten… *Filmstarts.de*

Seniorenkino
Do. 13.10. • 14.00 Uhr • Lichtburg

Preview
Di. 18.10. • 20.00 Uhr • Lichtburg

Im Westen nichts Neues

Eine inszenatorisch starke, mitreißende und dramatische Neuverfilmung eines absoluten Literatur- und Kino-Klassikers

Ab 29. September

DE 2022; Regie: Edward Berger; mit Felix Kammerer, Albrecht Schuch, Daniel Brühl, Aaron Hilmer, Adrian Grünewald, Anton von Lucke, Moritz Klaus; FSK 16

„Ein besonders intensives Seh- und Hörerlebnis.“ *Blickpunkt: Film*

„Im Westen nichts Neues“ erzählt die ergreifende Geschichte eines jungen deutschen Soldaten an der Westfront im Ersten Weltkrieg. Paul und seine Kameraden erleben am eigenen Leib wie sich die anfängliche Kriegseuphorie in Schrecken, Leid und Angst umkehrt, während sie in den Schützengräben verzweifelt um ihr Leben kämpfen. Basierend auf der berühmten, gleichnamigen Buchvorlage von Erich Maria Remarque. Der Film in der Regie von Edward Berger ist mehr als eine Neuverfilmung eines Literaturklassikers. Ein konsequent harter und ehrlicher Film über das Leben junger Soldaten im Krieg, umgesetzt mit filmtechnischer Perfektion und einem exzellenten Ensemble. Ein Film, der aufgrund seiner Thematik – leider – auch für eine heutige Generation zeitlos relevant und wichtig ist. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Triangle of Sadness

Eine brüllend-komische Gesellschaftssatire von Ruben Östlund („Höhere Gewalt“, „The Square“)

Ab 13. Oktober

SE/GB/USA/FR/GR 2022: 147 Min.; Regie: Ruben Östlund; mit Harris Dickinson, Charlbi Dean Kriek, Woody Harrelson, Dolly De Leon, Zlatko Buric, Iris Berben, Sunnyi Melles

- **Filmfestspiele Cannes 2022: Goldene Palme**

„Eine brillant bissige Abrechnung mit den Reichen und Schönen. Macht im vollen Kinosaal am meisten Spaß.“ *Next Best Picture*

„Mit hundert wohlplatzierten Pointen.“ *Frankfurter Rundschau*

„Eine rabenschwarze Gesellschaftssatire aus der Welt der Schönen und Reichen.“ *ZDF Heute Journal*

„Mit so viel Leichtigkeit hat uns selten ein Film den Spiegel vorgehalten.“ *3sat Kulturzeit*

„Es fällt einfach sehr schwer, nicht zu lachen.“ *TAZ*

„Sehr klug und sehr böse.“ *BR Kino Kino*

Nach der Fashion Week werden Carl und Yaya, ein Paar Models und Influencer, zu einer Luxuskreuzfahrt auf eine Yacht eingeladen. Während sich die Crew bestens um die Urlauber kümmert, weigert sich der Kapitän, seine Kabine zu verlassen, obwohl das berühmte Galadinner naht. Die Ereignisse nehmen eine unerwartete Wendung und das Kräfteverhältnis verkehrt sich, als ein Sturm aufzieht und den Komfort der Passagiere empfindlich gefährdet. Mit der großartigen Sozialsatire “The Square” hatte der schwedische Regisseur Ruben Östlund 2017 gleich bei seinem ersten Auftritt im Wettbewerb von Cannes die Goldene Palme gewinnen können. Fünf Jahre hat er sich Zeit gelassen, um einen weiteren ebenso ätzenden wie entlarvenden Blick auf die Kehrseiten des menschlichen Wesens zu werfen und wieder den modernen Mann auf bloßen Atavismus prallen zu lassen. Woody Harrelson führt ein Ensemble namhafter Stars an in dem in englischer Sprache gedrehten Film. *Blickpunkt:Film*

Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!

Einfach wechseln unter:
EssenStrom.de oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Weinprobe für Anfänger

Feinsinnige Komödie mit Witz, Slapstick und Drama

Ab 29. September **– Frankreich 2022; 92 Min.; Regie: Ivan Calbérac; mit Isabelle Carré, Bernard Campan, Eric Viellard; FSK 12**

„Ein charmanter Spaß." ***Filmstarts.de***

Was wissen Sie über Wein?" Weinhändler Jacques (Bernard Campan) ahnt schon, was von der neuen Kundin zu halten ist, als sie seine Frage mit dem Schüttelreim „Wein auf Bier, das rat ich dir. Bier auf Wein, das lass sein" beantwortet. Auch ansonsten ist diese Hortense (Isabelle Carré) eher unentschlossen, aber sehr interessiert. An ihm. Er verkauft ihr einen teuren Wein, sie fragt ihn nach der nächsten Weinprobe. Jacques vertröstet sie, zunächst. Der geschiedene Single hat genug Probleme: Sein Arzt rügt seinen Weinkonsum, das mache sein Herz nicht mit. „Ich trinke nur Spitzenweine!", entrüstet sich Jacques. Trotzdem geht er zu einem Therapietreffen, wo er erst einmal erklärt, er sei hier ganz falsch, er könne problemlos drei Tage hintereinander nichts trinken. Wann er das das letzte Mal getan habe? Daran könne er sich gerade nicht erinnern. Hortense, die als Hebamme arbeitet, will unbedingt ein Kind und meldet sich bei einer Kinderwunschklinik in Spanien an. Doch nach der Weinprobe kommen sie und Jacques sich näher. Von ihrem Plan verrät sie ihm nichts. Unzählige Male haben Bernard Campan („Glück auf einer Skala von 1 bis 10") und Isabelle Carré („Die fast perfekte Welt der Pauline") das zugrunde liegende Theaterstück auf der Bühne gespielt. Als sie damit auf Tour gehen wollten, kam Corona, also drehten sie diesen Film. Zum Glück! Die zu Anfang eher leichtgewichtige Komödie nicht ohne Albernheiten bekommt nämlich noch echte Tiefe – gewissermaßen Dramatik im Abgang. *Cinema*

Da kommt noch was

Wunderbare Komödie über eine Frau, die sich in ihren Putzmann verliebt

Ab 29. September **– Deutschland 2022; 98 Min.; Regie: Mareille Klein; mit Ulrike Willenbacher, Zbigniew Zamachowski, Imogen Kogge; FSK 0**

Im wahrsten Sinne des Wortes fest steckt Helga (Ulrike Willenbacher) zu Beginn: Bei Reparaturarbeiten in ihrem Haus ist sie von der Leiter gefallen und in den Boden gekracht und wird nach einer äußerst unbequemen Nacht erst am nächsten Morgen von ihrer polnischen Putzfrau befreit. Das Helga überhaupt selbst auf die Leiter steigt liegt daran, dass ihr Mann sie verlassen hat, nach vielen Jahren der Ehe. Zwei Jahre ist das nun zwar schon her, aber so recht abgefunden hat sich Helga noch nicht mit ihrem neuen Leben. Doch das soll sich bald ändern, denn als ihre Putzfrau in den Urlaub fährt, steht als Vertretung plötzlich ihr Landsmann Ryszard (Zbigniew Zamachowski) vor der Tür. Anfangs zeigt sich Helga, die zu allem Überfluss auch noch auf Krücken geht, etwas irritiert davon, dass auf einmal wieder ein Mann im Haus ist. Doch sie findet zunehmend gefallen an Ryszard, der nicht nur putzt und Wäsche kocht sondern auch allerlei Reparaturen übernimmt. Und so kommt es, wie es kommen musste, das ungleiche Gespann kommt sich näher, eine vorsichtige Affäre beginnt. In ihrem zweiten Spielfilm nach „Dinky Sinky" beschreibt Autorin und Regisseurin Mareille Klein eine gutbürgerliche Welt, die in ihren Vorstellungen festgefahren erscheint, die glaubt zu wissen, wie die Welt zu funktionieren hat und Abweichungen von der Norm nur schwer akzeptiert. Mit feinem, pointierten Humor zeichnet Klein diese bürgerliche Welt, spielt mit Vorurteilen und Klischees, die nicht immer nur die anderen haben, sondern – wie Helga in einem langsamen Erkenntnisprozess begreift – auch man selbst. Doch erst durch die beiden Hauptdarsteller wird das so gegensätzliche Duo mit Leben erfüllt. *Programmkino.de*

proust
WÖRTER · TÖNE

11. Oktober | 19.30 Uhr |
LeseRaum in der Akazienallee
Literatur:Literatur!
Andreas Rossmann:
„Erik Reger, Union der festen Hand"

25. Oktober | 19.30 Uhr |
LeseRaum in der Akazienallee
Literatur:Literatur!
Dagmar Leupold
„Dagegen die Elefanten!"

www.buchhandlung-proust.de

Die Schule der magischen Tiere 2

Zweite Verfilmung der beliebten Kinderbuchreihe

***Ab 29. September* – DE 2022; Regie: Sven Unterwaldt; mit Lilith Julie Johna, Loris Sichrovsky, Emilia Maier, Leonard Conrads, Nadja Uhl, Justus von Dohnányi**

Als der Direktor beschließt, zum 250. Jubiläum der Wintersteinschule ein Theaterstück über die Geschichte der Schule aufzuführen, freut sich Ida sehr, denn sie darf die Regie übernehmen. Doch die Proben erweisen sich als mehr als schwierig. Vor allem auch, weil die Klassenzicke Helene sich schon sehr krass an Jo ranmacht. Und auch die Neuankömmlinge auf der magischen Schule – in Mensch- und Tierform – tragen jede Menge zum allgemeinen Chaos der Vorbereitungen bei. Gut, dass auf die Lehrerin Miss Cornfield und ihren brillanten magischen Verstand immer Verlass ist. Neue Mitschüler:innen, neue magische Tiere, neue Abenteuer, die es zu bestehen gilt: Auch im zweiten Teil der Verfilmungen der erfolgreichen Buchreihe von Margit Auer mit Buchillustrationen von Nina Dulleck geht es wieder lustig, bunt und tierisch abwechslungsreich zu. Dabei übernehmen der Regisseur Sven Unterwaldt und sein Team die Charaktere des ersten Teils, die das Publikum bereits ins Herz geschlossen hat, und bringt sie zusammen mit den spannenden neuen tierischen und menschlichen Charakteren. Mit Anna-Lena, die als schüchternes Mädchen nicht im Rampenlicht stehen will und dabei doch ein ganz großes Talent zum Singen besitzt, gibt es eine neue Hauptfigur, mit der sich viele junge Zuschauende identifizieren können. Lilith Jolie Johna spielt Anna-Lena erfrischend natürlich, ebenso überzeugen kann der Rest des jugendlichen Casts, allen voran Emilia Maier als Ida, Emilia Pieske als Helene, Leonard Conrads als Benny und Loris Sichrovsky als Jo. Und das Chamäleon Kasper und Pinguin Juri sorgen zusammen mit den anderen tierischen Freunden für jede Menge Spaß. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Rimini

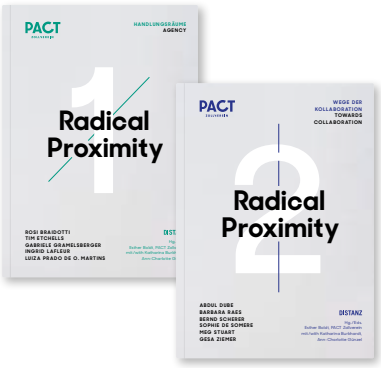
Ulrich Seidl erzählt von einem abgehalfterten Schlagerstar

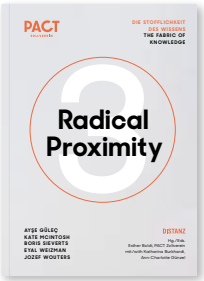
***Ab 6. Oktober* – AT/FR/DE 2022; 116 Min.; Regie: Ulrich Seidl; mit Michael Thomas,Tessa Göttlicher, Hans-Michael Rehberg, Inge Maux, Georg Friedrich; FSK 12**

„Selten war einem eine Ulrich-Seidl-Figur derart sympathisch." *Filmstarts.de*

„Regisseur Ulrich Seidl bleibt sich mit seinem neuen Film über das menschliche Scheitern treu und entwickelt sich doch weiter." *Deutschlandfunk*

Der Tod seiner Mutter führt Richie Bravo aus der Wahlheimat Italien zurück ins niederösterreichische Zimmer seiner Jugend, wo Charlton Hestons Bizeps glänzt und Winnetou noch lebt. Mit dem „piccolo fratello" feiert er im Keller bei Schnaps und samtigen Wurlitzer-Melodien Abschied vom Elternhaus. Der Vater ist im Altersheim. Sein Geld macht der Schlagerstar in Rimini. Lebensgroße Plakate zieren die Richie-Bravo-Villa, glorreich war, scheint's, die Vergangenheit. Die Gegenwart: nasskalte Strand-Nostalgie. Doch Richie ist, wie er sagen würde, noch „con molto amore", zwängt den Wanst per Mieder ins „jacketto", reimt „perfetto", und intoniert in biederen Hotelfoyers inbrünstig deutsche Schnulzen. Mit Charme und Schwulst dringt der Ösi-Gigolo ins Gemüt (vorzugsweise weiblicher) Best Ager ein. Gern auch in ihre Körper. Und Portemonnaies. Seidls neues Opus magnum ist von tiefer Romantik, ja Traurigkeit. Mag die Oberfläche auch noch so dreckig und pervers sein: Kaum war ein Film der Pathos-Praxis des Lebens so nah. Gerahmt vom letzten Kino-Auftritt Hans-Michael Rehbergs, brilliert Michael Thomas als Sohn, Vater, Mann. Sein Leiden ist so echt und falsch wie seine Liebe. Sein Singen das einsame Selbstgespräch eines Losers. *Berlinale*





Bestellung:
www.pact-zollverein.de/radicalproximity

Xx, PACT ZOLLVEREIN

Radical Proximity – eine dreiteilige Buchreihe zum 20-jährigen Bestehen von PACT. Ab Oktober im Buchhandel!

PACT Zollverein
Choreographisches Zentrum NRW Betriebs-GmbH
Bullmannaue 20a, 45327 Essen
www.pact-zollverein.de

Öffentliche Förderer:
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
KULTUR RUHR GmbH
STADT ESSEN KULTURAMT
Produktionshäuser
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

In einem Land, das es nicht mehr gibt

Regisseurin Aelrun Goette erzählt eine von wahren Erlebnissen inspirierte Geschichte aus der Modewelt der ausgehenden DDR

Ab 6. Oktober

DE 2022; 100 Min.; Regie: Aelrun Goette; mit Marlene Burow, David Schütter, Sabin Tambrea, Claudia Michelsen, Jördis Triebel, Helene Grass, Bernd Hölscher; FSK 12

Film & Gespräch

mit Regisseurin Aelrun Goette und weiteren Gästen

Mi. 12.10. • 20.00 Uhr • Eulenspiegel

„Ein vielschichtiger, unterhaltsamer und smarter Film." *FBW*

„Der Film ist ein visueller Genus." *Blickpunkt:Film*

„Schwerter zu Pflugscharen" – der Slogan der Friedensbewegung in der DDR und George Orwells „1984" werden ihr zum Verhängnis. Kurz vor dem Abitur fliegt Suzie (eine Entdeckung: Marlene Burow) von der Schule, als Arbeiterin im Kabelwerk Oberspree muss sie sich in der sozialistischen Produktion bewähren. Suzie, die eigentlich studieren wollte, ist verzweifelt – bis ihr der Zufall zur Hilfe kommt. Ein in der Straßenbahn entstandener Schnappschuss, der in der Zeitschrift „Sibylle" erscheint, öffnet ihr die Tür zur glamourösen Ostberliner Modewelt. Der schwule Designer Rudi (Sabin Tambrea) und der rebellische Fotograf Coyote (David Schütter) ermutigen sie, ihren eigenen Weg zu gehen. Doch die Stasi hat andere Pläne. Welchen Preis ist Suzie bereit, für ihren Traum zu zahlen? Auch Drehbuchautorin und Regisseurin Aelrun Goette wurde in den Achtzigerjahren auf der Straße in Ostberlin als Mannequin entdeckt. In authentischen Bildern entwirft sie ein Bild der DDR, das auf dramatische Zuspitzungen und übertriebene Klischees weitgehend verzichtet. Ihr mitreißend erzähltes Kinodebüt begeistert durch seine detailgenaue Ausstattung und ist auch in den Nebenrollen – u. a. Claudia Michelsen („Ku'damm 59") als Modekönigin Elsa Wilbrodt und Jördis Triebel („Westen") als Brigadeleiterin Gisela – großartig besetzt. *Cinema*

Mona Lisa and the Blood Moon

In knalligem Neon-Look und mit einem coolen Soundtrack inszeniert Ana Lily Amirpour eine außergewöhnliche Genreperle

Ab 6. Oktober

USA 2021; 108 Min.; Regie: Ana Lily Amirpour; mit Jeon Jong-seo, Kate Hudson, Ed Skrein, Craig Robinson, Michael Carollo; FSK 16

„Ein durch einen fulminanten Soundtrack befeuertes Fantasy-Abenteuer, das das Superkräfte-Motiv für eine stilistisch mitreißend inszenierte Fabel um Außenseitertum und die Solidarität unter Teenagern nutzt." *filmdienst*

„Vergiss, was du weißt", steht auf dem Glückskeks, den der Polizist Harold (Craig Robinson) in einem Asia-Imbiss in New Orleans bekommt. Ein Omen, das sich bald bewahrheiten wird. Zuvor hatte über den Sümpfen von Louisiana ein Blutmond die Nacht in tiefes Rot getaucht. Auch das kein gutes Zeichen. Im Hochsicherheitstrakt einer geschlossenen Psychiatrie kauert eine junge Frau in einer Einzelzelle lethargisch auf dem Boden, die Arme fest in einer Zwangsjacke. Noch. In der 22-jährigen Mona Lisa (Jun Jong Seo) schlummern telekinetische Fähigkeiten, die sich nun mit dem Auftauchen des Blutmonds Bahn brechen. Ein intensiver Augenkontakt genügt und die schikanierende Wärterin, die gerade zum Fußnägelschneiden ansetzte, rammt sich die Schere in den eigenen Oberschenkel. Mona Lisa gelingt die Flucht. Draußen begegnet sie bald ein paar Straßenkids, die ihr Klamotten und Sneakers geben, macht Bekanntschaft mit dem exzentrischen DJ und Teilzeitdealer Fuzz (Ed Skrein) und trifft kurz darauf die abgehalfterte Stripperin Bonnie (Kate Hudson in einer Paraderolle als schmierige Südstaatenbraut). Sie nimmt das scheue, unbeholfen wirkende Mädchen unter ihre Fittiche, um dessen Hypnosetalent für eigene Zwecke zu Raubzügen zu missbrauchen. Bald ist ihnen der örtliche Polizist Harold auf den Fersen. Doch wer ist hier wirklich böse, wer gut? Was hat es mit Mona Lisas nordkoreanischer Herkunft auf sich? Warum war sie zehn Jahre lang in der Anstalt? Das hält der Film mit seinen ambivalenten Figuren geschickt in der Schwebe. Vergiss, was du weißt. Die Filmemacherin Ana Lily Amirpour, als Kind iranischer Eltern in England geboren und in den Vereinigten Staaten aufgewachsen, hat sich mit ihren beiden ersten Genrewerken („A Girl Walks Home Alone at Night"), „The Bad Batch") eine kleine Kultgemeinde erspielt. Dagegen ist ihr dritter Film nun ein überraschend leichthändig erzähltes, superhippes Gossenmärchen, das wohlwollend auf seine Außenseiter blickt, dabei nicht minder unkonventionell und subversiv. *epd-Film*

Nachbarn

Ein Film von Mano Khalil („Der Imker", „Die Schwalbe")

***Geplant ab 13. Oktober* – Schweiz 2021; 130 Min.; Regie: Mano Khalil; mit Jay Abdo, Serhed Khalil, Jalal Al Tawil; FSK 12**

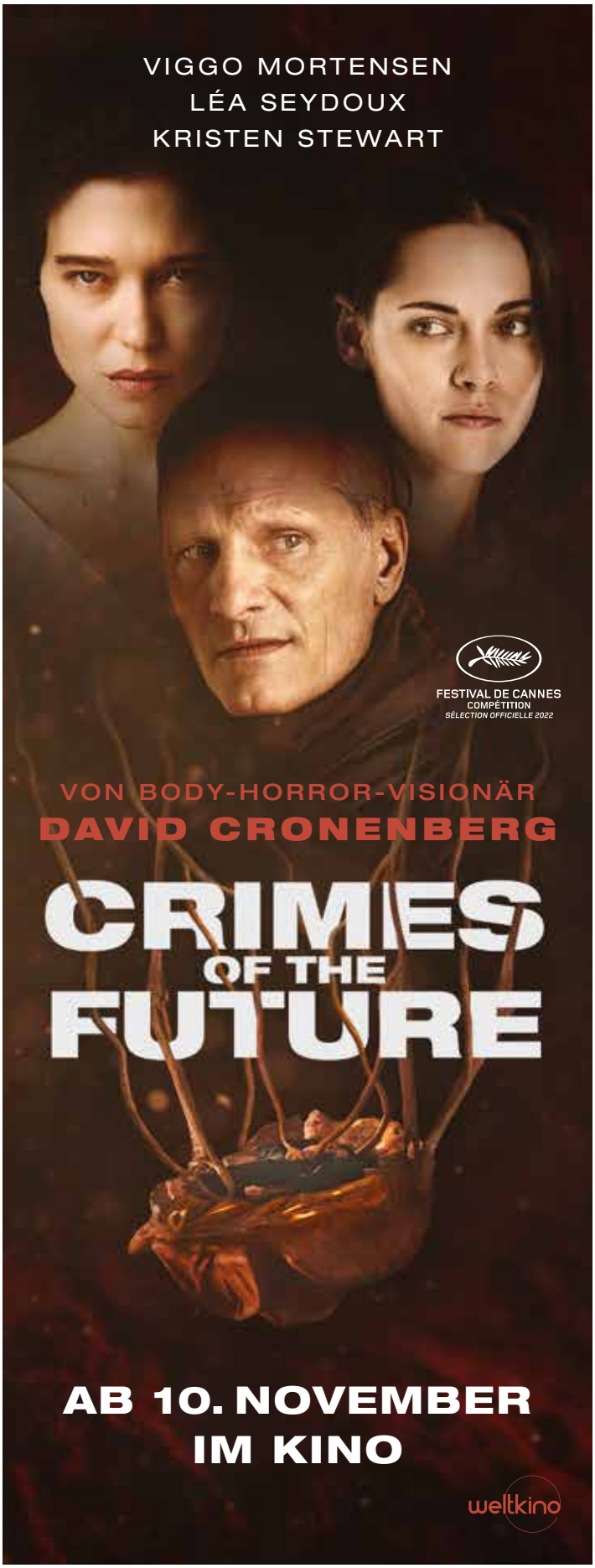
Ein sechsjähriger kurdischer Junge wächst in einem kleinen Dorf an der syrisch-türkischen Grenze auf und erlebt in den frühen 1980er-Jahren, wie der um sich greifende Nationalismus seine kleine Welt allmählich zerstört. In der Schule muss er Arabisch sprechen, seine jüdischen Nachbarn gelten plötzlich als Todfeinde und Soldaten dies- und jenseits der Grenze rücken bedrohlich nahe. Ein feinfühlig verspielter und doch ernsthaft erzählter Film. *filmdienst*

Delia's Gone

Ein Thriller mit Stephan James und Marisa Tomei

***Geplant ab 13. Oktober* – USA 2022; 90 Min.; Regie: Robert Budreau; mit Stephan James, Marisa Tomei, Travis Fimmel, Paul Walter Hauser**

Louis, der mit einer geistigen Behinderung lebt, wird zu Unrecht des Mordes an seiner Schwester Delia beschuldigt und zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt, da er sich, unter dem Druck der Polizei schuldig bekannt hat. Nach seiner Entlassung wird Louis in ein Pflegeheim eingewiesen, wo er von Stacker besucht wird, einem der Männer, die Delia zuletzt lebend gesehen haben. Dieser deutet an, dass mehr hinter ihrem Tod steckt, als es den Anschein hat. Mit diesen neuen Informationen, bricht Louis aus der Einrichtung aus und begibt sich auf eine persönliche Mission, um herauszufinden, wer für Delias mysteriösen Tod verantwortlich ist. *Kinostar*



Der Passfälscher

Der Film schildert die unglaubliche Geschichte eines jüdischen Grafikers, der mit seiner Lebensfreude gegen die Nazis aufbegehrt

Ab 13. Oktober
Deutschland/Luxemburg 2022; 116 Min.; Regie: Maggie Peren; mit Louis Hofmann, Luna Wedler, Jonthan Berlin, Nina Gummich, André Jung, Marc Limpach; FSK 6

„Das schillernde Porträt eines unerschrockenen Widerstandskämpfers. Maggie Peren hat diese heldenhafte Geschichte mit großer Leichtigkeit und ohne übertriebenes Pathos verfilmt – und verleiht ihr gerade dadurch eine außergewöhnliche Strahlkraft.“ *Cinema*

„Eine extrem spannende, überraschend leichte Schelmengeschichte mit herausragenden jungen Darstellern.“ *Programmkino.de*

Berlin, 1942. Cioma Schönhaus ist entschlossen, sich von den Nazis nicht die Liebe zum Leben nehmen zu lassen. Sein Talent, Dokumente – insbesondere Pässe – zu fälschen, nutzt der junge jüdische Mann als Möglichkeit, um sich und anderen zu helfen und der Deportation zu entkommen. Mit der Fähigkeit, neue Identitäten zu erschaffen, seinem Einfallsreichtum und Charme entgeht er den Behörden: Zusammen mit seinen Freund:innen Det und Gerda gelingt es ihm, vor aller Augen eine Scheinexistenz aufzubauen. Sogar eine zarte Liebe in scheinbar hoffnungslosen Zeiten ist ihm vergönnt. Doch je mehr Leben die drei retten, desto fester zieht die Schlinge sich um sie zu. Der Passfälscher basiert auf einer wahren Geschichte, auf deren Faszination und Kraft die Regisseurin und Drehbuchautorin Maggie Peren voll und ganz vertraut. Besonders hervorzuheben ist die gelungene Besetzung mit den jungen Schauspieler:innen Luna Wedler, Jonathan Berlin und Louis Hofmann. Letzterem gelang bereits in früheren Arbeiten die überzeugende Darstellung jener Mischung aus zögerlichem Mut, Unschuld, sogar Reinheit selbst in dunkelsten Zeiten, die zweifelsohne auch für den 21-jährigen Fälscher, den er hier darstellt, ein Schlüssel zum Überleben ist. *Berlinale*

Mutter

Der Film widmet sich dem komplexen Thema Mutterschaft

Ab 29. September
Deutschland 2022; 88 Min.; Regie: Carolin Schmitz; mit Anke Engelke; FSK 0

Acht Berichte von Frauen zwischen 30 und 75 Jahren, die alle um ihre Erfahrungen mit der Mutterschaft kreisen, sind die Grundlage eines konzeptkünstlerischen Dokumentarfilms. Die Schauspielerin Anke Engelke bewegt zu den Texten in wechselnden Kostümierungen und an unterschiedlichen Orten die Lippen, sodass zwischen Text und Situation immer wieder eine Reibung aus der Gleichzeitigkeit von Kongruenz und Kontrast entsteht. Durch die inhärente Theater-Metapher vermittelt der Film zudem plastisch, dass das Thema Mutterschaft wie kaum ein anderes im Rampenlicht gesellschaftlicher Diskurse steht und zugleich im Verborgenen stattfindet. *filmdienst*

Vesper Chronicles

Ein faszinierendes, visuell atemberaubendes Sci-Fi-Märchen

***Ab 6. Oktober* – Litauen/Frankreich 2022; 114 Min.; Regie: Kristina Buozyte, Bruno Samper; mit Raffiella Chapman, Eddie Marsan, Rosy McEwen; FSK 16**

In der Zukunft sind die Ökosysteme zusammengebrochen. Unter den Überlebenden haben sich einige wenige Privilegierte in von der Welt abgeschnittenen Zitadellen verschanzt, während die anderen versuchen, in der menschenfeindlichen Natur zu überleben. Die junge Vesper (Raffiella Chapman), die mit ihrem Vater in den Wäldern lebt, träumt davon, sich eine andere Zukunft aufzubauen, indem sie ihre Fähigkeiten als Biohackerin einsetzt, die in dieser Welt, in der nichts mehr wächst, sehr wertvoll sind. Als ein Schiff aus den Zitadellen mit einer mysteriösen Passagierin an Bord abstürzt, glaubt sie, dass das Schicksal endlich an ihre Tür klopft ... *Filmstarts.de*

Was dein Herz dir sagt – Adieu ihr Idioten!

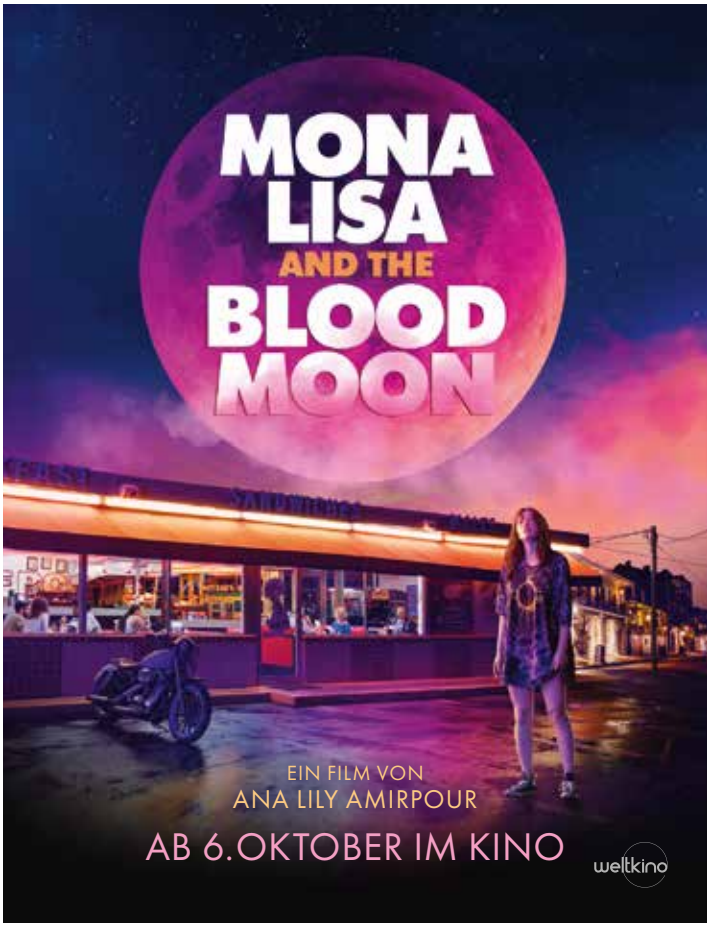
Die durchgeknallte, schwarze Komödie wurde mit sechs Césars ausgezeichnet (u.a. Bester Film, Beste Regie, Bestes Drehbuch)

Ab 20. Oktober

Frankreich 2020; 87 Min.; Regie: Albert Dupontel; mit Virginie Efira, Albert Dupontel, Nicolas Marié, Jackie Berroyer, Philippe Uchan, Bastien Ughetto

Als die 43-jährige Friseurin Suze Trappet (Virginie Efira) herausfindet, dass sie schwer krank ist, beschließt sie nach ihrem Kind zu suchen, das sie mit 15 Jahren auf den Wunsch ihrer Eltern hin weggab. Auf ihrer verrückten Suche trifft sie JB (Albert Dupontel), einen 50-jährigen IT-Spezialisten inmitten eines Burnouts, und Serge Blin (Nicolas Marié), einen blinden Archivar, der sein Augenlicht bei einem Polizeieinsatz verlor. Was Suze nicht weiß, ist, dass JB einen Suizidversuch unternommen hatte, der allerdings gescheitert ist. Das unwahrscheinliche Trio begibt sich auf eine turbulente Reise, um Suzes letzten Traum zu erfüllen. Als ihr ein Arzt schonungslos erklärt, wie wenig Lebenszeit ihr noch bleibt, ist die 43-jährige Suze Trappet (Virginie Efira) schnell aus dem Behandlungszimmer verschwunden. Sie beschließt, sich endlich auf die Suche nach ihrem Sohn zu machen, den sie als Jugendliche auf Druck ihrer Eltern weggeben musste. Auch der etwa 50-jährige Computernerd und Sicherheitsexperte JB (Albert Dupontel) bleibt nicht lange bei dem Chef sitzen, als er sich anhören muss, dass seine Behörde in Zukunft eher auf Jüngere setzt. Bei JB führt diese Aussage zu einer Kurzschlussreaktion. Er besorgt sich ein Gewehr und filmt mit seinem Computer, wie er seinem Leben ein Ende setzen will. Doch der Schuss geht buchstäblich nach hinten los, durchdringt die Bürowand und es bricht heilloses Chaos aus. Dieses Durcheinander nutzt Suze, die gerade im Nachbarbüro bei seinem Kollegen sitzt. Sie „kidnappt" JB und macht ihm ein Angebot: wenn er sie bei ihrer Suche in der Behörde unterstützt, wird sie für ihn vor der Polizei entlasten. Im riesigen Archiv der Behörde treffen Suze und JB auf den blinden Archivar Monsieur Blin, der sich ihnen mit viel Enthusiasmus und Tatkraft anschließt. So begibt sich dieses völlig ungleiche Trio auf eine ebenso unwahrscheinliche wie aufregende Suche nach Suzes Sohn, während es selbst von der Polizei gejagt wird... *Happy Entertainment*

Ab 3. November im Kino



See How They Run

Eine unterhaltsame Kriminalkomödie mit Sam Rockwell, Saoirse Ronan und Adrien Brody

Ab 27. Oktober
USA 2022; 98 Min.; Regie: Tom George; mit Sam Rockwell, Saoirse Ronan, Adrien Brody, Ruth Wilson, Reece Shearsmith, Harris Dickinson, David Oyelowo

„Eine Kriminalkomödie mit zahlreichen Metawitzen." *filmdienst*

„The Mousetrap" ist ein Suspense-Bühnenhit im Londoner West End der 50er Jahre und es dauert nicht lange bis Hollywood an der Bühnentür anklopft. Der arrogante amerikanische Regisseur Leo Kopernick (Adrien Brody) soll den Krimi verfilmen. Doch die Pläne für die Verfilmung finden ein jähes Ende als Leo Kopernick ermordet wird. Um den Mörder zu finden, müssen der zynische Scotland-Yard-Detektiv Inspektor Stoppard (Sam Rockwell) und die ambitionierte Newcomerin Constable Stalker (Saoirse Ronan) ihre persönlichen Differenzen hinter sich lassen und finden sich in der glamourösen, schmutzigen Theaterwelt wieder in einem rätselhaften Vexierspiel aus Lüge und Wahrheit. *Disney*

November

Ein hochtouriger Thriller mit Jean Dujardin („The Artist")

***Ab 20. Oktober* – Frankreich 2022; 100 Min.; Regie: Cédric Jimenez; mit Jean Dujardin, Sandrine Kimberlain, Marine Vacth, Lyna Khoudri**

November 2015: eine Reihe tödlicher Terroranschläge erschüttert Paris und die französische Anti-Terror-Abteilung (SDAT) gerät unter enormen Druck, die Terroristen so schnell wie möglich zu finden... Dank der Intuition der jungen Rekrutin, Ines, und der Zusammenarbeit mit der CIA werden schließlich zwei Terroristen - einer von ihnen ist niemand anderes als der Drahtzieher der Anschläge selbst – identifiziert. Ein packender Kampf gegen die Zeit beginnt, bevor die Terroristen erneut zuschlagen… In seinem diesjährigen Cannes-Beitrag NOVEMBER verfolgt Regisseur Cédric Jimenez („Bac Nord") die atemlose fünftägige Polizeiarbeit der französischen Anti-Terror-Abteilung, die schließlich zur Aufspürung der für die Pariser Anschläge am 13. November 2015 verantwortlichen Terroristen führte.

Schweigend steht der Wald

Thriller nach dem preisgekrönten Roman von Wolfram Fleischhauer

***Ab 27. Oktober* – DE 2022; 95 Min.; Regie: Saralisa Volm; mit Henriette Confurius, Noah Saavedra, Josef Bierbichler, Johannes Herrschmann, August Zirner**

„Saralisa Volms Langfilmdebüt besticht mit schauriger Atmosphäre und ambitionierter Annäherung an die Traumata des 20. Jahrhunderts." *Filmstarts.de*

Ausgerechnet im Oberpfälzer Wald absolviert Anja ihr Forstpraktikum. Hier verschwand ihr Vater vor 20 Jahren auf ungeklärte Weise. Nach einer bedrohlichen Begegnung mit dem geistig zurückgebliebenen Xaver, der kurz darauf seine bettlägerige Mutter erschlägt, vermutet Anja, er könnte vielleicht auch ihren Vater ermordet haben. Spuren von Grabungen im Waldboden, auf die sie während ihrer Kartierungsarbeiten stößt, bestärken sie in ihrem Verdacht. Rupert, den Anja noch aus Kindertagen kennt, verliebt sich zwar in sie, doch ihre Fähigkeit, den Wald zu lesen, betrachtet er argwöhnisch und hat genau wie die Alten im Dorf kein Interesse an weiteren Nachforschungen. Dann wird die skelettierte Leiche von Anjas Vater gefunden. Tatsächlich deutet alles auf Xaver als Täter hin, erst recht, als er kurz darauf Selbstmord begeht. Skeptisch gegenüber der wundersam schnellen Aufklärung des Falls wird Anja den Eindruck nicht los, auf ein Geheimnis gestoßen zu sein. *Berlinale*

Rheingold

Der neue Film von Fatih Akin ist eine wahre Geschichte über Flucht, Familie, Musik und einen spektakulären Goldraub

Ab 27. Oktober
Deutschland 2022; ca. 140 Min.; Regie: Fatih Akin; mit Emilio Sakraya, Mona Pirzad, Kardo Razzazi, Ugur Yücel, Denis Moschitto

Ein Flüchtlingsjunge aus dem Ghetto träumt davon, ein Rap-Label zu gründen. Um es zu finanzieren, überfällt er mit seinen Freunden einen Goldtransport. Xatars Weg vom Ghetto an die Spitze der Musik-Charts ist so dramatisch wie abenteuerlich: Aus der Hölle eines irakischen Gefängnisses kommt Giwar Hajabi Mitte der 1980er-Jahre als kleiner Junge mit seiner Familie nach Deutschland und landet ganz unten. Möglichkeiten gibt es, aber Hindernisse noch viel mehr. Vom Kleinkriminellen zum Großdealer geht es ganz schnell. Bis eine Ladung verloren geht. Um beim Kartell seine Schulden zu begleichen, plant Giwar einen legendären Goldraub. Fatih Akins Interpretation von Xatars Lebensgeschichte vereint mehrere Genres, ist Einwanderungsdrama, Coming-of- Age-, Gangster- und Musikfilm. *Warner Bros.*

Das Leben ein Tanz

Ein Film mit großen Gefühlen und mitreißenden Tänzen

Weiter im Programm **– FR/BE 2022; 118 Min.; Regie: Cédric Klapisch; mit Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Denis Podalydès, Muriel Robin, Pio Marmaï; FSK 12**

Seit ihrer Kindheit hat die 26-jährige Èlise nur eines im Kopf: das Tanzen. Ihr Talent brachte sie bis zum Ballettensemble der Pariser Oper. Doch eines Abends fällt ihre Welt in sich zusammen: Erst erwischt sie ihren Freund mit einer anderen. Und wenig später verletzt sie sich bei einem Sturz auf der Bühne schwer. Die Diagnose ist niederschmetternd: Mindestens zwei Jahre soll sie nicht mehr tanzen, womöglich droht ihr sogar das Karriereende. Um den Kopf freizubekommen und ihr Leben neu auszurichten, reist Èlise mit ihrer Freundin Sabrina und deren Lebensgefährten Loïc (in die Bretagne, wo das Trio die Besucher eines abgelegenen Künstlerresorts verpflegen soll. Dort trifft sie auf den israelischen Choreografen Hofesh Shechter (der sich selbst spielt) und dessen Tanztruppe. Anders als im Ballett, in dem Frauenfiguren meistens ein tragisches Ende nehmen, haben Regisseur Cédric Klapisch und Co-Autor Santiago Amigorena (gemeinsam mit Hofesh Shechter eine lebensbejahende Geschichte entwickelt. Dabei erfährt Èlise keine plötzliche Wunderheilung, sondern findet neuen Mut und eine Wertschätzung für die Gegenwart, während sie zuvor meist über ihre Vergangenheit und die Zukunft sinnierte. *Cinema*

Mittagsstunde

Preisgekrönte Verfilmung des Romans von Dörte Hansen

Weiter im Programm **– DE 2022; 93 Min.; Regie: Lars Jessen; mit Charly Hübner, Peter Franke, Hildegard Schmahl, Rainer Bock, Gabriela Maria Schmeide; FSK 6**

„Ein wehmütiger und gleichzeitig latent komischer Blick aufs norddeutsche Land und seine Strukturveränderungen zwischen den 1960ern und der Jetztzeit." ***Cinema***

„Charly Hübner ist eine tolle Traumtänzerbesetzung dieser anrührenden Selbstbefreiungsstory." ***Der Spiegel***

Ein Kieler Uni-Dozent nimmt sich eine Auszeit und kehrt in sein Heimatdorf in Nordfriesland zurück, das sich seit seiner Kindheit drastisch verändert hat. Beim Versuch, seinen fast 90-jährigen Großeltern zu helfen, wird er zunächst zurückgewiesen, stößt dann aber auf Geheimnisse, die die Familien- und Dorfgeschichte in neuem Licht erscheinen lassen. Die Romanadaption erzählt auf mehreren Zeitebenen vom Verschwinden der dörflichen Struktur und würdigt zugleich unaufgeregt und anrührend die wortkarge Loyalität der Figuren. „Mittagsstunde" ist ein schöner, sensibler Film, der nicht nur, aber ganz besonders in der unaufgeregten und deshalb umso wirkungsvolleren Zeichnung seiner zwischenmenschlichen Verbindungen überzeugt und berührt. *filmdienst*

Der Bauer und der Bobo

Amüsanter Dokumentarfilm über eine ungewöhnliche Freundschaft

So. 02.10 bis Di. 04.10. im Filmstudio | Mi. 05.10. um 17.45 Uhr im Rio
Österreich 2022; 96 Min.; Regie: Kurt Langbein; FSK 6

Bio-Bergbauer Christian Bachler und Chefredakteur Florian Klenk könnten nicht unterschiedlicher sein: Der eine bewirtschaftet den höchstgelegenen Bauernhof der Steiermark, der andere gibt in Wien die österreichische Wochenzeitung „Falter" heraus. Als Klenk ein umstrittenes Schadensersatzurteil gutheißt, das gegen einen Bauern gefällt wurde, platzt Christian Bachler der Kragen. Auf Facebook macht er seinem Ärger Luft und fordert den „Oberbobo" (Bobo = bourgeoise Bohemien) Klenk auf, ein Praktikum auf seinem Hof zu machen. Klenk nimmt die Herausforderung an und der Bauer und der Bobo kommen ins Gespräch: über Klimawandel, Fleischindustrie, Agrarpolitik und Banken - und werden Freunde. Die Freundschaft der beiden zeigt, warum es sich lohnt, mit Leuten zu reden, deren Meinung man nicht teilt.

Alles über Martin Suter

Porträt des Bestsellerautors, das Fiktion und Realität vermischt

Mo. 10.10. & Di. 11.10. um 17.45 Uhr im Filmstudio | Mi. 12.10. um 17.45 Uhr im Rio
Schweiz/Deutschland 2022; 94 Min.; Regie: André Schäfer; FSK 12

„Ein vielfältiges, unterhaltsam-witziges und in seiner unkonventionellen Machart überraschendes Unterfangen." ***filmdienst***

Sein Thema ist das kriminelle Potenzial unserer Gesellschaft, seine Helden oszillieren zwischen Business Class und Hoffnungslosigkeit. Der ausgezeichnete Dokumentarfilmer Andre Schäfer, der bereits John Irving in „John Irving und wie er die Welt sieht" porträtierte, liefert hier keinen ganz klassischen Dokumentarfilm, sondern nähert sich dem weltweit bekannten Schweizer Bestsellerautor Martin Suter, indem er auch seine Werke, ihre Figuren einfließen lässt. Ein unterhaltsames Porträt, in dem u.a. auch andere Prominente wie Autorenkollege Philippe Djian zu Wort kommen. *Blickpunkt:Film*

Europa Passage

Das einfühlsame Langzeitporträt einer Gruppe von Roma

Sonntag 9. Oktober um 15.00 Uhr im Filmstudio
Deutschland 2022; 94 Min.; Regie: Andrei Schwartz; FSK 12

Fünf Jahre lang begleitet der Dokumentarfilm eine Handvoll Roma, die zwischen ihrer rumänischen Heimat und Hamburg hin und her pendeln und ihren Lebensunterhalt durch Betteln verdienen. Geschlafen wird meist unter Brücken. Zwei von ihnen schaffen es, in Hamburg eine feste Bleibe zu finden. In ihrer Heimat nahe Bukarest herrscht bittere Armut, aber eine Enkelin lernt immerhin Lesen und Schreiben. Das einfühlsame Langzeitporträt erzählt vom Dasein unter widrigsten Bedingungen und gibt den marginalisierten Menschen ein Gesicht und eine Stimme. *filmdienst*

Film & Gespräch
mit Regisseur Andrei Schwartz
So. 09.10. • 15.00 Uhr • Eulenspiegel

Belleville. Belle et Rebelle

Anhand einer Straßenecke portraitiert der Film ein Pariser Quartier

Mo. 17.10. & Di. 18.10. um 17.30 Uhr im Filmstudio | Mi. 19.10. um 17.30 Uhr im Rio
Deutschland/Frankreich 2021; 98 Min.; Regie: Daniela Abke

„Eine Elegie auf Folklore und urbanen Wandel." epd-Film

Paris, Belleville: ein letztes Café Musette. Charmant, bezaubernd, eigenwillig, wie die sechs Charaktere, deren Wege sich hier kreuzen. Reale Poesie und populäres Chanson. Unbeugsam, unbändig, zeitlos. Französische Geschichte, die trotzt und fortbesteht. Anhand einer Straßenecke portraitiert der Film ein Quartier, das dem Fremden ein Zuhause geworden ist. Geprägt von den Migrationen der letzten Jahrhunderte, von Handwerk und Revolte, singt uns Belleville seine Lieder von Liebe und Kampf. Fotografie in schwarz/weiss. Bilder wie ein Chanson. „Belleville belle et rebelle" portraitiert sechs außergewöhnliche Bewohner von Belleville, dem Pariser Einwandererviertel par excellence. *Kino-Zeit.de*

Into the Ice

Ein atemberaubender Dokumentarfilm erzählt von Campino

Sa. 15.10. um 15.00 Uhr im Astra Theater | Mi. 02.11. um 17.45 Uhr im Rio
Dänemark/Deutschland 2022; 88 Min.; Regie: Lars Henrik Ostenfeld

„Into the Ice' zeigt Forschung als sinnliches Abenteuer." Titel Thesen Temperamente

Blaugrüne Eisströme in klaffenden Canyons, kalbende Gletscher, faszinierende Eishöhlen und eine Handvoll mutiger Menschen auf Expedition ins Unbekannte. Lars Henrik Ostenfelds Film ist ein grandioses visuelles Erlebnis – die Bilder aus den Tiefen des Eises sind von einer beinahe unwirklichen Schönheit – ebenso überwältigend wie nachdenkenswert. Ein mitreißendes Kinoabenteuer über die noch immer weitgehend unerforschten Eiswelten und ihre Bedeutung für den Klimawandel. Das Tüpfelchen auf dem I ist die Stimme von Campino ("Die Toten Hosen"), der als Erzähler durch den Film führt. *Programmkino.de*

Mutter Mutter Kind

Langzeitdokumentation über ein ungewöhnliches Familienuniversum

Mi. 12.10. um 20.00 Uhr sowie Mo. 24.10. & Di. 25.10. um 17.30 Uhr im Filmstudio
Deutschland 2021: 97 Min.; Regie: Annette Ernst; FSK 12

Pedi und Anny sind ein glückliches Paar. Doch den beiden Frauen fehlt ein Kind zum Glück. Über eine Annonce finden sie 2009 Eike, durch dessen Hilfe sie insgesamt drei Söhne bekommen. Als sich Jahre später ein Mädchen namens Linn meldet, die ihre Brüder kennenlernen will, ist dies der Beginn einer ungewöhnlichen Familiengeschichte. Die Langzeitdokumentation in der Regie von Annette Ernst begleitet über 13 Jahre lang die beiden Frauen, ihre Kinder und den Erzeuger. Ein großartiges Plädoyer für Diversität und den Mut, eigene Wege zu gehen. *FBW*

Film & Gespräch
mit Regisseurin Annette Ernst
Mi. 12.10. • 20.00 Uhr • Eulenspiegel

Lichtburg-Bühne

Konzerte, Kabarett & Comedy in der Lichtburg

Mo. 10.10.	20:00 Uhr	**Jethro Tull**
Di. 11.10.	20:00 Uhr	**Kurt Krömer**
Mo. 17.10.	20:00 Uhr	**back2live – Die Eröffnung!**
Mi. 19.10.	09:30 Uhr	**lit.kid.RUHR: Markus Orths**
Mi. 19.10.	11:30 Uhr	**lit.kid.RUHR: Thilo Krapp**
Mi. 19.10.	19:30 Uhr	**lit.RUHR Eröffnung: Joachim Meyerhoff**
So. 23.10.	11:00 Uhr	**lit.RUHR: Filmpremiere #undwarumbistduhier**
So. 23.10.	19:00 Uhr	**lit.RUHR: Elke Heidenreich**
Di. 25.10.	20:00 Uhr	**Pawel Popolski**
Mi. 26.10.	20:00 Uhr	**Queen Revival Band**
Di. 15.11.	20:00 Uhr	**Torsten Sträter**

Weitere informationen unter
www.filmspiegel-essen.de

KULTUR IN ESSEN. TUP

FAUST

Oper von Charles Gounod

Musikalische Leitung Gerrit Prießnitz
Inszenierung, Bühne Philipp Stölzl

Wiederaufnahme
9. Oktober 2022, Aalto-Theater
Weitere Vorstellungen
21., 30. Oktober; 13. November 2022

Eine Koproduktion mit der Deutschen Oper Berlin
Gefördert von der Brost-Stiftung

www.theater-essen.de
Tickets 02 01 81 22-200

AALTO-MUSIKTHEATER

Igor Levit. No Fear

Der Dokumentarfilm begleitet den Pianisten und Ausnahmekünstler

So. 23.10. um 14.45 Uhr im Filmstudio | Mi. 26.10. um 17.15 Uhr im Rio
Deutschland 2021; 119 Min.; Regie: Regina Schilling; FSK 0

Levit, Mitte dreißig, ist ein Ausnahmekünstler im mitunter etwas gediegenen Universum der klassischen Musik. Levit will mehr als konzertieren - und gleichzeitig sind es seine einzigartigen, intensiven Konzerte, in denen er ganz bei sich zu scheint. Er füllt die großen Konzertsäle rund um die Welt und spielt bei Eiseskälte im Dannenröder Forst aus Protest gegen dessen Rodung. Er legt die gefeierte Aufnahme aller Beethoven-Sonaten vor und widmet sich dann Schostakowitsch und Ronald Stevenson. Der Film begleitet den Pianisten bei der Erkundung seines „Lebens nach Beethoven", bei der Suche nach seiner nächsten Herausforderung, seiner Identität als Künstler. Wir beobachten Levit bei der Aufnahme neuer Stücke, seiner Zusammenarbeit mit Dirigenten, Orchestern und Künstlern, seiner Hinwendung zum Publikum. *Piffl Medien*

Werner Herzog – Radical Dreamer

Dokumentarfilm anlässlich des 80. Geburtstags des Filmemachers

Mo. 31.10. & Di. 01.11. um 17.45 Uhr im Filmstudio
Deutschland 2021; 90 Min.; Regie: Thomas von Steinaecker

Werner Herzog ist eine Ikone. Jedes Jahr wächst sein Ruhm. Viele Bilder seiner Filme sind heute Teil des kollektiven Gedächtnisses, um die Umstände seiner Produktionen ranken sich Mythen. Vor allem in Hollywood hat seine Person mittlerweile Kultstatus erlangt. Es ist eine Karriere gegen alle Wahrscheinlichkeit. Herzog spricht bis heute Englisch mit bayerischem Akzent. In seinem Geburtsland auch umstritten, ist er in seiner Wahlheimat USA zum Star aufgestiegen, er wurde als Figur in die Serie „Die Simpsons" aufgenommen, seine Filme genießen hohes Ansehen. „Werner Herzog – Radical Dreamer" zeichnet zum ersten Mal und exklusiv ein umfassendes Porträt eines der einflussreichsten Künstler unserer Zeit, den die Zeitschrift „Time" zu den 100 einflussreichsten Menschen der Gegenwart zählt.

Rise Up

Über die Suche nach Antworten auf Entwicklungen unserer Zeit

Sonntag 30. Oktober um 14.30 Uhr im Astra Theater
DE 2022: 89 Min.; Regie: Marco Heinig, Luise Burchard, Steffen Maurer, Luca Vogel; FSK 12

„Rise Up" sucht gemeinsam mit fünf außergewöhnlichen Menschen Antworten auf die verheerenden ökologischen, wirtschaftlichen und autoritären Entwicklungen unserer Zeit. Können die gewaltigen globalen Krisen der Gegenwart überhaupt noch bewältigt werden? Fünf Geschichten über konkrete gesellschaftliche Umbrüche geben Antworten. Sie zeigen, wie sich jeder Einzelne einsetzen kann. Ob feministischer Kampf in Südamerika, der Kampf um Gerechtigkeit in der Bundesrepublik oder die ökonomische Emanzipation der afroamerikanischen US-Bürger.

Film & Gespräch
mit Regisseur Marco Heinig
So. 30.10. • 14.30 Uhr • Astra Theater

The Schoolmaster Games

Drama über Macht- und Liebesspiele an einem Jungeninternat

Mittwoch 19. Oktober um 20.15 Uhr im Astra Theater | Schwedische OmU
SE 2022; 82 Min.; Regie: Ylva Forner; mit Johan Ehn, Johan Charles, Nino Fors

An der St.-Sebastian-Akademie sind alle Studenten schwul, jedes Seminar dreht sich um Homosexualität und der Campus vibriert nur so vor erotischen Ränkespielen. Machtzentrum ist der strenge Schuldirektor, der mit seinem Lieblings-Zögling Charles die Schoolmaster Games veranstaltet, ein Sexspiel mit klarer Rollenverteilung. Währenddessen bereiten sich die Freunde Tim, Fred, Paul und Noak auf das Vorsingen für die heißbegehrte Winter-Prozession vor. Eine mysteriöse Nachricht stürzt den Direktor in eine veritable Existenzkrise – und führt zu einem abrupten Ende der Schoolmaster Games. Oder doch nicht…? Ein vor originellen Ideen und skurrilen Figuren nur so sprühendes Langfilmdebüt der schwedische Regisseurin Ylva Forner. *Salzgeber*

Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft

„Best of" der legendären Comedy-Show „Monty Python's Flying Circus"

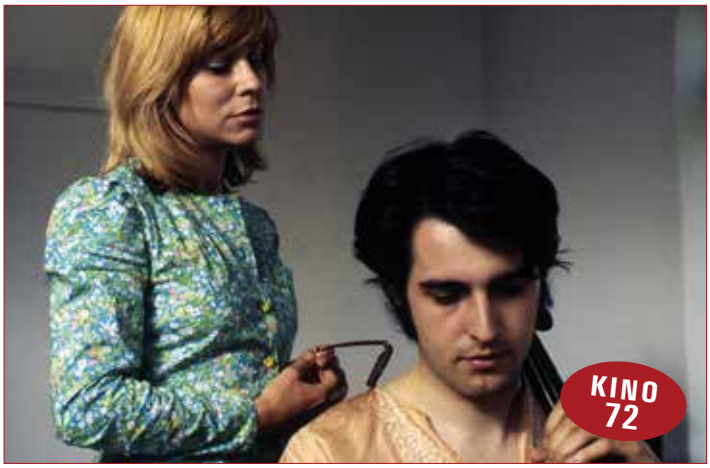
Mittwoch 12. Oktober um 20.00 Uhr im Astra Theater
GB 1972; 88 Min.; Regie : Ian MacNaughton; mit John Cleese, Michael Palin; FSK 12

Ein Zusammenschnitt von Sketchen aus der Frühzeit der britischen Comedy-Truppe „Monty Python". Mit Klassikern wie dem Papageien-Sketch und dem Holzfäller-Song, Oma-Banden, Mörder-Autos, wertvollen Tipps zu Selbstverteidigung für den Fall, in dem Ihnen ein Angreifer mit Obst in die Quere kommt, und den bekannten kultigen Animationen von Terry Gilliam. Mit hintergründigem britischem Humor machte sich die legendäre Comedytruppe seit 1972 auch im Kino über die Eigenheiten der britischen Gesellschaft lustig. Ihr erstes Leinwandvergnügen versammelte die besten Momenten aus der BBC-Serie „Monty Python's Flying Circus", in der die fünf Mitglieder der Kulttruppe in rund einhundert verschiedene Rollen schlüpften. *mediabiz*

Strohfeuer

Ein Film von Volker Schlöndorff und Margarethe von Trotta

Mittwoch 2. November um 20.00 Uhr im Astra Theater
BRD 1972; 101 Min.; Regie: Volker Schlöndorff, Margarethe von Trotta; FSK 16



Einem Impuls folgend gibt Elisabeth Junker ihrem plötzlichen Drang nach Selbstbestimmung nach und beendet sowohl ihre Ehe mit dem Lektor Hans-Helmut als auch ihr Hausfrauendasein. Doch der Überlebenskampf in der selbstgewählten Freiheit ist hart... Mitten im Beginn der Frauenbewegung der 1970er Jahren haben Volker Schlöndorff und Margarethe von Trotta mit „Strohfeuer" eindrucksvoll den Kampf einer Emanzipation geschildert. War der Film damals am Puls der Zeit, ist der heutige Blick zurück in die Vergangenheit noch spannender. Die Abbildung des damaligen Alltags sowie die Atmosphäre der Gesellschaft wirken für nachfolgende Generationen geradezu verstörend. Viel hat sich seitdem getan und dennoch sind manche Dinge auch 50 Jahre später leider noch immer aktuell.

Ruhr Museum

»Die Emscher. Bildgeschichte eines Flusses«

Filmprogramm auf Zollverein

So 16.10., 23.10., 30.10._11–18 Uhr, Mischanlage – kostenlos
EMSCHERSKIZZEN: Menschen und Orte im Emschertal
Die »EMSCHERSKIZZEN« dokumentieren von 2006 bis 2015 Menschen Orte und Veränderungen rund um die Emscher. Sie werden begleitet von Musik, Lesungen und einem Podiumsgespräch. (7 Std.)

Di 15.11., 22.11._18 Uhr, Halle 6 – kostenlos
Von der Köttelbecke zur renaturierten Aue:
Die Emscher in filmischen Dokumenten
Paul Hofmann von der Kinemathek im Ruhrgebiet präsentiert und moderiert ausgesuchte Filme zur Emscher. (3 Std.)

Alle Infos unter www.ruhrmuseum.de

Förderer Träger
EGLV Emschergenossenschaft · Netzwerk Kulturelles Erbe · LVR Qualität für Menschen · Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen · Stiftung Zollverein

Jean-Luc Godard

Filmreihe zum Tode des wegweisenden Regisseurs

In Oktober, November und Dezember in der Galerie Cinema
Alle Termine finden Sie unter www.filmspiegel-essen.de

Außer Atem (franz. OmU)
Mo. 10.10. • 18.30 Uhr • Galerie Cinema
Godards längst zum Klassiker gewordener Erstlingsfilm ist eine Huldigung an Humphrey Bogart und die „B-Filme" Hollywoods. Er erzählt von dem kleinen Ganoven Michel Poiccard, der schließlich von seiner Geliebten Patricia an die Polizei verraten wird. Im Mittelpunkt steht dabei bereits der Tod, ein Lieblingsthema Godards. Der Film wimmelt von inszenatorischen Regelverstößen, die man damals der Unerfahrenheit des Anfängers zuschrieb und erst später als raffinierte Absicht erkannte, einerseits den Artefaktcharakter des Films hervorzuheben, andererseits das amerikanische Ideal der „unsichtbaren" Regie zu torpedieren. *filmdienst*

Der kleine Soldat (franz. OmU)
Mo. 24.10. • 18.30 Uhr • Galerie Cinema
Ein OAS-Agent soll in Genf einen Rundfunkkommentator ermorden, der dem feindlichen Lager nahesteht. Godards zweiter Film ist ein Gangsterfilm mit politischem Hintergrund der an der Naivität seines Weltbilds leidet. Bemerkenswert bleiben die Fotografie, die die Atmosphäre von Genf bei Tag und Nacht mit großer Sensibilität einfängt,. *filmdienst*

Eine Frau ist eine Frau (franz. OmU)
Mo. 07.11. • 18.30 Uhr • Galerie Cinema
Eine Stripteasetänzerin will unbedingt von ihrem Geliebten ein Kind; weil dieser sich weigert, bittet sie den gemeinsamen Freund, ihren Wunsch zu erfüllen. Godards erster Versuch mit Direktton, Farbe und Cinemascope ist inspiriert vom Musical und von den Hollywoodkomödien der 30er Jahre. Godard interessiert die erzählte Geschichte jedoch weniger als die Erzählmethode. Daher sprechen die Darsteller bisweilen direkt zum Publikum, daher erscheinen zum erstenmal gedruckte Wörter auf der Leinwand. Trotzdem wurde diese „Idee eines Musicals" (Godard) ein ganz und gar unernster Film. *filmdienst*

IndustrieFilm Ruhr '22

Filmschätze aus Ruhrgebietsarchiven

Sonntag 30. Oktober um 11.00 Uhr und 15.00 Uhr im Filmstudio
Programm 1: 11.00 bis 14.00 Uhr – Programm 2: 15.00 bis 18.00 Uhr

© thyssenkrupp Corporate Archives

Industriefilm und Industriekultur
Das Jubiläum im Jahr 2021 entfiel coronabedingt und soll nun nachgeholt werden: Mittlerweile blickt IndustrieFilm Ruhr auf 25 erfolgreiche Jahre zurück - mit bislang 13 Veranstaltungen und 170 präsentierten Filmen. Eine Bilanz, die bundesweit beispiellos ist. IndustrieFilm Ruhr ist längst fester Bestandteil des Kulturkalenders sowie der Geschichts- und Industriekultur im Ruhrgebiet geworden. Die Filme aus den Archiven machen heute nicht nur Einblicke in längst Vergangenes möglich, sondern eröffnen auch neue Sichten auf historisch Gewordenes und heute noch Bestehendes. Ein Beispiel ist dieses Jahr der Landschaftspark Duisburg-Nord, der nach Stilllegung des Meidericher Hüttenwerks 1985 auf dem ehemaligen Industriegelände entstand. Ein anderes ist die Villa Hügel. Und wenn diese in einem Filmbeitrag eine prominente Rolle spielt, dann ist dies im Jubiläumsjahr 2022 auch eine Reminiszenz an die Anfänge von IndustrieFilm Ruhr, hat das Format dort doch 1996 seinen Ursprung genommen.

Veranstalter:
Evonik Industries AG, Essener Filmkunsttheater, Historisches Archiv Krupp, Historisches Konzernarchiv RWE, Kinemathek im Ruhrgebiet, LVR-Industriemuseum, Montanhistorisches Dokumentationszentrum/ Bergbau-Archiv Bochum, Regionalverband Ruhr, Salzgitter AG-Konzernarchiv Mannesmann-Archiv, Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, sv:dok, dokumentations- und Forschungsstelle der Sozialversicherungsträger, thyssenkrupp Corporate Archives

Tickets und weitere Infos unter
www.filmspiegel-essen.de

Eintritt: 8 € pro Programm
15 € Tageskarte

Highlander

Fantasy-Abenteuer mit Christopher Lambert und Sean Connery

Sonntag 9. Oktober um 11.00 Uhr in der Lichtburg
GB/USA 1986; 116 Min.; Regie: Russell Mulcahy; mit Christopher Lambert; FSK 16

Eine Gruppe unsterblicher Krieger liefert sich über Jahrhunderte hinweg blutige Schwertkämpfe um einen großen Preis, der das Wohl der Menschheit verkörpert. Die letzten Überlebenden, zwei schottische Helden aus dem 16. Jahrhundert, treten zum Endkampf im Manhattan der Gegenwart an. Ein mit großem Aufwand inszenierter, durchweg unterhaltsamer Fantasyfilm voller Aktion und Tempo. Die Klischees der Handlung werden durch ausgefeilte, nicht ohne Witz dargebotene Kino-Attraktionen, vor allem aber die formalen Mittel des Videoclips überspielt: ausgetüftelte Kamerafahrten, Lichteffekte, effektsichere Musik und vor allem die Montage schaffen einen schillernden filmischen Kosmos, der die Logik des Raum-Zeit-Gefüges reizvoll aufhebt. *filmdienst*

Die Küchenbrigade

Sympathische und erfrischend gespielte Sozialkomödie

Donnerstag 27. Oktober um 14.00 Uhr in der Lichtburg
FR 2021; 96 Min.; Regie: Louis-Julien Petit; mit Audrey Lamy, François Cluzet; FSK 0

Weil ihre Chefin ihr vorschreiben will, wie sie ihre Vorspeise zuzubereiten hat, schmeißt Köchin Cathy Marie genervt hin. Doch es ist gar nicht so einfach, einen neuen Job zu finden. Eine Stellenanzeige klingt verlockend, doch das „charmante" Restaurant erweist sich als runtergerocktes Heim, die „anspruchsvolle Klientel" als Gruppe unbegleiteter jugendlicher Migranten, denen Heimleiter Lorenzo Ausbildungsplätze verschaffen will, da sonst die Abschiebung droht. Die Küche besteht hauptsächlich aus Mikrowellen, die Teenager interessieren sich nur für Fußball und Dosenravioli. Cathy ist entsetzt, doch sie lässt sich darauf ein, auch wenn ihre „Brigade" aus Geflüchteten keine Hilfe ist. Eine Sozialkomödie, charmant gespielt, mit erfrischendem Amateurcast. *Cinema*

Reservoir Dogs

Das furiose Langfilmdebüt von Quentin Tarantino

Dienstag 25. Oktober um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Englische OmU
USA 1991; 99 Min.; Regie: Quentin ; mit Harvey Keitel,Tim Roth, Chris Penn; FSK 18

„Ein filmisches Fegefeuer, das man nicht mehr vergißt. Spannend, brutal, clever und zum Schreien komisch." *Blickpunkt:Film*

„Das clevere Kultdebüt eines Regiegenies" *Cinema*

Nach einem missglückten Raubüberfall belauern sich die überlebenden Mitglieder einer Gangsterbande gegenseitig, weil einer von ihnen ein Polizeispitzel sein muss. Die Atmosphäre angespannten Misstrauens entlädt sich folgerichtig in einem Blutbad. Ein stellenweise furios inszeniertes, glänzend gespieltes pessimistisches Drama um Vertrauen und Verrat, das ebenso konsequent wie krass Gewalt und ihre Folgen vor Augen führt. *filmdienst*

Maixabel

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

Dienstag 25. Oktober um 20.00 Uhr im Filmstudio | Spanische OmU
ES 2021; 115 Min.; Regie: Icíar Bollaín; mit Blanca Portillo, Luis Tosar; FSK 12

„Ein tief bewegendes Plädoyer für den Dialog!" *Cineuropa*

Die wahre Geschichte der Maixabel Lasa, deren Mann Juan Marí Jáuregui von einem ETA-Kommando getötet wurde und sich dem Dialog stellt – mit den Mördern ihres Mannes. Icíar Bolláin („Rosas Hochzeit", „El Olivo") liefert eine ausbalancierte Sicht auf die unterschiedlichen Perspektiven des ETA-Terrorismus im Baskenland. Es ist dabei als Zuschauer gar nicht so wichtig, die Historie, die politischen Hintergründe und Kraftverhältnisse während des ETA-Terrorismus zu kennen. Denn der Film setzt vielmehr beim Dialog und bei der Versöhnung zweier gegnerischen Seiten an – die stellvertretend für viele andere Konflikte gelten können. *Kino-Zeit.de*

kino.for you

Drei Kurzfilme mit anschließendem Filmgespräch

Freitag 4. November um 18.00 Uhr im Filmstudio
Präsentiert von DOXS RUHR und RuhrTalente – Mehr Infos unter www.doxs-ruhr.de

Das Filmfestival DOXS RUHR ist in Essen mit einem neuen Programm zu Gast. In der Sektion kino.for you haben Schüler*innen und Studierende ihre Favoriten ausgewählt. Am 4. November 2022 stellen die RuhrTalente ihre feine Auslese vor: Der Kurzfilm „Maalbeek" rekonstruiert in abstrakten Bildern die Erinnerungen an ein traumatisches Erlebnis. Der Oskar prämierte Film „The Silent Child" begleitet auf berührende Weise die taube 4-jährige Libby bei ihren alltäglichen Schwierigkeiten zu kommunizieren. Eine engagierte Lehrerin für Gebärdensprache könnte ihre Hilfe sein. Der bunte Stop-Motionfilm „All My Mom's Phone Calls" zeigt, wie hektisch Alltagsstress am Telefon sein kann. Das kino.for you-Team freut sich auf Zuschauer:innen, die Filme lieben und neugierig sind: Kommt alle!

Menschliche Dinge

Preview in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

Mi. 26. Oktober um 20.15 Uhr im Astra Theater | Franz. OmU | Kinostart: 03.11.
F/BE 2021; 139 Min.; Regie: Yvan Attal; mit Charlotte Gainsbourg, Mathieu Kassovitz

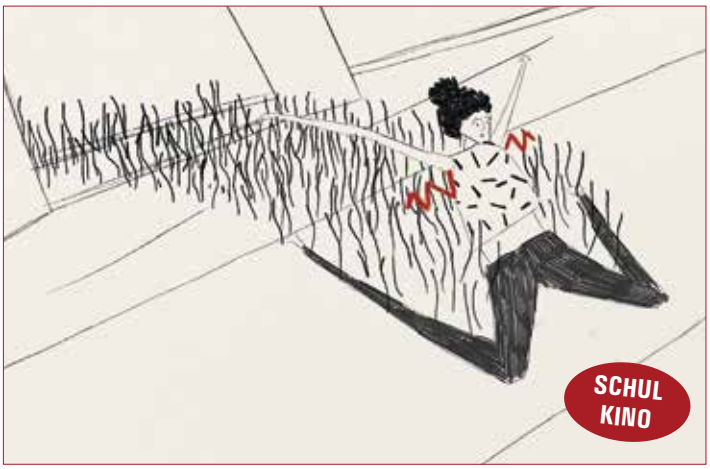
„Aufwühlend, kontrovers und relevant." *Filmstarts.de*

Man könnte meinen, die Farels sind eine Familie wie aus dem Bilderbuch: Jean Farel ist ein prominenter Fernsehjournalist, seine Ex-Frau Claire eine Intellektuelle, bekannt für ihr feministisches Engagement, ihr gemeinsamer Sohn Alexandre ist gutaussehend, sportlich und studiert in Kalifornien an einer Eliteuni. Bis eines Tages die Polizei vor der Tür steht: Ausgerechnet die 16-jährige Tochter von Claires neuem Lebensgefährten hat Anzeige wegen Vergewaltigung gegen Alexandre erstattet. Die glanzvolle Fassade zeigt gefährliche Risse, und das Leben aller gerät aus den Fugen, „wegen eines Aktes von 20 Minuten" - ein Satz, für den Alexandres Vater einen Twitter-Shitstorm kassiert..*MFA*

Doxs Ruhr

Filme für Schulen zeigen die Vielseitigkeit des Dokumentarfilms

Montag 7. November um 9.00 Uhr und 11.00 Uhr im Astra Theater
Infos unter www.doxs-ruhr.de und per Email unter Bildung@doxs-ruhr.de



Am 7. November 2022 ist das 10. DOXS RUHR-Festival im Astra Theater in Essen zu Gast und zeigt ausgewählte Filme für Kinder und Jugendliche. Das Programm paradox. präsentiert ab 9.00 Uhr vier Kurzfilme für Schüler*innen ab 11 Jahren. In „Shadegan" folgen wir dem Alltag eines iranischen Jungen. „Benztown" ist ein kreativer Blick auf die Konsequenzen der Automobil-Industrie und die Filme „View" sowie „Amazon Woman" spielen mit Bildern und Perspektiven. Ein weiteres Programm um 11.00 Uhr richtet sich an ein Publikum ab 15 Jahren. Die Filme „Pink, Schwarz und Blau", „Einblick" und „Glückspfad" verhandeln auf unterschiedliche Weise Geschlechterfragen. Eine Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum und dem Arras Film Festival.

Borga

In Zusammenarbeit mit der Essener Citypastoral

Sonntag 30. Oktober um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater | Eintritt: 7,00 €
DE/Ghana 2020; 109 Min.; Regie: York-Fabian Raabe; mit Eugene Boateng; FSK 12

„Kraftvoll, wahrhaftig und eindrucksvoll gespielt." *FBW*

Im Westen von Ghanas Hauptstadt Accra liegt eine riesige Elektroschrottdeponie. Dort lebt ein ghanaischer Junge mit seiner Familie, der mit zehn Jahren seine Heimat verlässt, um es in Europa als „Borga" zu Wohlstand zu bringen. Doch als er nach langer Odyssee strandet, muss er sich mühsam mit Aushilfsjobs und kleinkriminellen Geschäften durchbringen. Das Drama meidet das Elends-Motiv afrikanischer Slums, sondern gibt der ghanaischen Kultur und ihrer fröhlichen Art ein Gesicht. Die europäische Arroganz gegenüber afrikanischen Immigranten wird durch den Wechsel zwischen den Handlungsorten in Ghana und Deutschland aufgebrochen, da es auf beiden Seiten Probleme gibt *filmdienst*

Seit 47 Jahren ununterbrochen im Programm!

Harold & Maude

Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude", das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude", das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.
Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 46 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Picles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 16.30 Uhr in der Galerie Cinema

Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. *Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.*

Empfehlungen finden Sie online unter www.filmspiegel-essen.de

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr)

KinoEulen

Kurzfilme für Kids

Programm #40
„Metamorphosen"

Für Kinder ab 6 Jahren

Sonntag 23. Oktober um 13.00 Uhr

film studio
GLÜCKAUF

Kinderkino

Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL
Samstags um 15.00 Uhr im RIO Filmtheater

Sonntag 02.10. im EULENSPIEGEL • Samstag 08.10. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Sputnik

Originelles Kinderabenteuer um ein Mädchen aus der DDR, das ihren nach Westen geflüchteten Onkel zurückbeamen will. Der Film von Markus Dietrich begeistert mit pfiffigen, lebensechten Dialogen und einer authentischen Reproduktion der DDR kurz vor der Wende. Außerdem erteilt uns Dietrich auch noch eine satirische Lehrstunde in Sachen deutsch-deutscher Geschichte. *Blickpunkt Film*

Deutschland 2013; 82 Min.; Regie: Markus Dietrich

Sonntag 09.10. im EULENSPIEGEL • Samstag 15.10. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Heidi in den Bergen

Basierend auf der gleichnamigen japanischen Zeichentrick-Fernsehserie (1974), die vom Leben des in die Schweizer Bergwelt verfrachteten kleinen Waisenkindes Heidi erzählt, die sich mit ihrem vermeintlich griesgrämigen Großvater und dem gleichaltrigen Ziegenhirten Peter anfreundet. Ein Zeichentrickfilm, der allerdings mit seinen zeitlosen didaktischen Utopien und dem Glauben an das friedliche Miteinander zutiefst humane Werte vermittelt. *filmdienst*

Japan/Deutschland 1975; 88 Min.; Regie: Isao Takahata

Samstag 22.10. im RIO Filmtheater [So. 16.10. keine Vorstellung im Eulenspiegel]

Frei ohne Altersbegrenzung

Busters Welt

Ein elfjähriger Junge ist begeisterter Hobbyzauberer und will einen Talentwettbewerb gewinnen. Die geradlinige Neuverfilmung eines dänischen Kinderbuchklassikers verlegt die Handlung in die Gegenwart und macht den jungen Außenseiter zum sympathischen Helden mit großem Identifikationspotenzial. Ein unaufdringliches Plädoyer für Werte wie Toleranz, Rücksichtnahme, Liebe und Humanität. *filmdienst*

Dänemark 2021; 92 Min.; Regie: Martin Miehe-Renard

Samstag 29.10. im RIO Filmtheater [So. 23.10. keine Vorstellung im Eulenspiegel]

Frei ohne Altersbegrenzung

Lola auf der Erbse

Lola wohnt mit ihrer Mama Loretta auf einem idyllischen Hausboot. Doch die Elfjährige hat mit mehreren Problemen zu kämpfen: Mit einem korinthenkackenden Vereinsmeier, der die beiden Unangepassten am liebsten davon jagen möchte, mit der Abwesenheit ihres Vaters, der seit zwei Jahren verschwunden ist, und mit Mitschüler Rebin, der mit seiner kurdischen Familie in dem konservativen Dorf nicht gerade wohl gelitten ist. Kreatives und liebevoll gemachtes deutsches Kinderkino.

Deutschland 2014; 90 Min.; Regie: Thomas Heinemann

Sonntag 30.10. im EULENSPIEGEL • Samstag 05.11. im RIO Filmtheater

Frei ab 6 Jahren

Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss

In den 1980er Jahren haben die Minions mit dem jungen Gru endlich einen Anführer gefunden, den sie „Mini-Boss" nennen und mit dem sie durch Dick und Dünn gehen wollen. Als Gru, der sich Hoffnung darauf macht, einen Job bei seiner Lieblingsschurken-Gang „Die Fiesen Sechs" zu erhalten, entführt wird, tun die Minions alles, um ihren „Mini-Boss" zu retten. Die gelbe Wuselbande sorgt mit ihren verrückt-verpeilten Einfällen für jede Menge Spaß im Kino.

USA 2021; 88 Min.; Regie: Kyle Balda, Brad Ableson, Jonathan del Val

Lichtburg und Sabu

Lichtburg
Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Programmansage 0201/23 10 24

Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm, 70 mm

Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.

Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €	
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €	
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €	
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €	
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 €	ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 €	ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	11,00 €	ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 €	ermäßigt 8,50 €

*Preisaufschläge bei Vorführungen in **3D** (3 €), **70mm-Projektion** (2 €) und bei Überlänge.*
Preise bei Onlinekauf zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

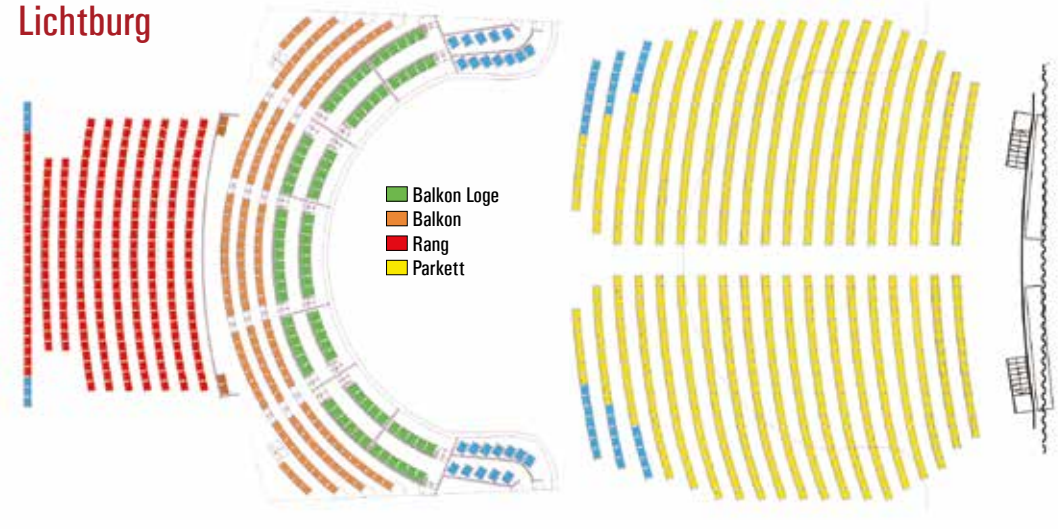
KINDER bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur **5,00 €** Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:
SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
GILDEPASS-INHABER

Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter Tel. 0201 / 23 10 24 und **filmspiegel-essen**.de

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS

Die Essener Filmkunsttheater

EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße

film studio GLÜCKAUF

Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009.
Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

ASTRA theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 432 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof

Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße

Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Samstag um 15.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

EULENSPIEGEL CAFÉ

Öffnungszeiten
Das Eulenspiegel-Café ist zurzeit geschlossen.

Tel. 0201 / 289 66 36

AG KINO
GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

ART CINEMA CICAE

EUROPA CINEMAS
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Gefördert durch

Film und Medien Stiftung NRW

Impressum

Herausgeber:
Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster
Auflage: 20.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Marianne Menze
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Brochmann GmbH

MARLENE BUROW
SABIN TAMBREA
DAVID SCHÜTTER
CLAUDIA MICHELSEN
JÖRDIS TRIEBEL

IN EINEM LAND DAS ES NICHT MEHR GIBT

TOBIS PRÄSENTIERT EINE ZIEGLER FILM PRODUKTION IN KOPRODUKTION MIT TOBIS STUDIO BABELSBERG UND GRETCHENFILM RUNDFUNK BERLIN BRANDENBURG ARD DEGETO WESTDEUTSCHER RUNDFUNK MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK SÜDWESTRUNDFUNK IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE EINEN FILM VON AELRUN GOETTE IN EINEM LAND. DAS ES NICHT MEHR GIBT MIT MARLENE BUROW SABIN TAMBREA DAVID SCHÜTTER CLAUDIA MICHELSEN JÖRDIS TRIEBEL BERND HÖLSCHER SVEN-ERIC BECHTOLF HANNAH EHRLICHMANN GABRIELE VÖLSCH PETER SCHNEIDER SIRA TOMIC ZOE HÖCHE THOMAS STECHER ANNA-KATHARINA MUCK HELENE GRASS TON STEFFEN GRAUBAUM SCHNEIDER UND MISCHUNG KAI TEBBEL BESETZUNG ANJA DOHRBERG JACQUELINE RIETZ MASKEN- BILD ANNETT SCHULZE KOSTÜM- BILD REGINA TIEDEKEN SCHAUS- PIELER SILKE BUHR MUSIK BORIS BOJADZHIEV MONTAGE JULIA KARG VFX- BEARBEITUNG BENEDICT NEUENFELS AAC/BVK KOPRODUZENTINNEN MAGNUS VORTMEYER TOBIAS ALEXANDER SCHIFFERT PETER ENF CHRISTOPH FISSER CHARLIE WOEBCKEN ANNEGRET WEITKÄMPER-KRUG NACHWUCHS- PRODUKTION SUSA KOSCHE PRODUZENTIN TANJA ZIEGLER DREHBUCH UND REGIE AELRUN GOETTE

ZIEGLER FILM · STUDIO BABELSBERG · GRETCHENFILM · rbb · ARD Degeto · WDR · mdr · SWR · arte · TOBIS · Deutscher Filmförderfonds · medienboard · mdm · Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien · FFA · DFFB · MFG · Nordmedia · leuchtstoff

© 2021 ZIEGLER FILM GMBH & CO. KG · TOBIS FILM GMBH · STUDIO BABELSBERG GMBH · GRETCHENFILM GMBH · RBB · ARD DEGETO · WDR · MDR · SWR · ARTE

OFFICIAL SELECTION FILMFEST HAMBURG 2022

DEUTSCHER FILM- UND MEDIENBEWERTUNG · Prädikat besonders wertvoll · FBW

INSPIRIERT VON WAHREN BEGEBENHEITEN

EIN FILM VON AELRUN GOETTE

AB 6. OKTOBER IM KINO

www.InEinemLand.de